

Inhalt

§ 1	Einleitung und Anleitung	11
A.	Aufbau	12
B.	Verstehen und Vertiefen	14
C.	Wie sich mit dem Buch gut arbeiten lässt	16
§ 2	Auseinandersetzungen mit „Recht“	19
A.	Geschichten	19
B.	„Iura“	23
C.	Die Grundfrage: Was ist Recht?	27
I.	„Begriffsjurisprudenz“?	28
II.	„Lebendes Recht“?	30
III.	„Freie Rechtsschöpfung“?	33
IV.	„Interessenjurisprudenz“?	35
V.	Recht als Sache, Rechtstatsachenforschung	39
VI.	Rechtssoziologie als „Kritische Regulierungswissenschaft“	44
1.	Kritik als Infragestellen: Interdisziplinäre Reflexion	44
2.	Rechtsforschung als „Regulierungsforschung“	47
§ 3	Interdisziplinäre Rechtsforschung	51
A.	Juristisch nur ein Fall? Das Kopftuch	53
B.	Dogmatik und die Vorurteile	55
C.	Rechtsvergleichung: komparative und transnationale Aspekte	57
D.	Geschichtswissenschaft, Rechtsgeschichte: historisierende Reflexion	61
E.	Philosophie, Rechtsphilosophie: gerechtes Recht?	62
F.	Sozialwissenschaften	67
I.	Soziologie	67
II.	Politologie	68
G.	(Sozial-)Psychologie	69
H.	Kriminologie	70
J.	Ethnologie, Anthropologie, Kulturwissenschaften	71
I.	„Kultur“ als soziales Gefüge: alltäglich, affirmativ, vergleichend	71
II.	Kultur als Haltung zum Recht und rechtsbezogenes Handeln	74
III.	Kultur als Form: Zeichen, Technik, Text, Diskurse, Stoffe	77
IV.	Kultur als Vorstellung: Symbole, Narrative und Bilderwelten	79
K.	Wirtschaftswissenschaften	81
L.	Religionswissenschaft, Theologien	82
M.	Naturwissenschaften, Medizin, Neurowissenschaften	83
N.	Interdisziplinarität? Und wer hat jetzt Recht?	84
§ 4	„Recht“: Konzepte, Ansätze, Theorien	86
A.	Recht als Regulierung	86
B.	Typen von Recht: Von Recht zum „Lebenden Recht“ zum Rechtspluralismus	90
I.	Was ist „Recht“?	90
II.	Typologie des Rechts	95

III. Lebendes Recht – Rechtspluralismus?	100
IV. Arten des Rechtspluralismus: räumlich und personal	106
C. Funktionen von Recht	109
I. Recht als System – von Luhmann zum Weltrecht	115
1. Luhmanns Systemtheorie	116
2. Systeme nebeneinander	118
3. Funktionen des Systems Recht	120
4. „Weltrecht“	121
II. Recht als „Rationalisierung“ – von Weber zu Governance	123
1. Webers verstehende Soziologie	124
2. Idealtypen sozialen Handelns	125
3. Recht als professionell sanktionsierter Ordnungsfaktor	126
4. Recht – Macht – Herrschaft	126
5. Einwände: Vorurteile – Fortschrittsglaube	127
6. Der Rechtsstab und die Bürokratie	129
III. Recht als „Instrument“ und „verdichtete Form“ – von Marx zur ökonomischen Theorie des Rechts	132
1. Marxistische Rechtstheorie	133
2. Recht als problematische Form	136
3. Ökonomische Theorien des Rechts	138
4. Reflexion – Einwände – Kritik	140
IV. Recht als Ergebnis demokratischer Deliberation – Habermas	143
V. Recht als „Ideologie“, „Diskurs“ und „Ontologie“ – von den „Crits“ zu Foucault und MacKinnon	146
1. „CLS“ – „the Crits“	147
2. Feministische, antirassistische und queere Rechtskritik: MacKinnon	151
3. Juridische Diskurse: Foucault	157
VI. Recht 4.0	160
 § 5 „Der Rechtsstab“: Regulierungsakteure	162
A. Juristische Ausbildung	163
B. Richter und Richterinnen	167
I. „Klassenjustiz“ und „politische Justiz“	168
II. Geschlecht und Justiz?	171
III. Indikatoren zur Analyse der Justiz	172
C. Anwaltschaft	174
D. Verwaltung	175
E. „Der Gesetzgeber“	177
I. Gesetzgebung durch die Bundesregierung	178
II. Gesetzgebung im Bundestag	179
III. „Parteienstaat“?	181
IV. Gesetzgebung im Bundesrat	182
V. Lobbyismus, soziale Bewegungen und Mediendemokratie	182
VI. Private Regulierung?	184
VII. Gerichte als Akteure der Regulierung?	184

§ 6 Recht in Aktion: Regulierungsprozesse	187
A. Die Gesetzgebungslehre	188
B. „Genetische Rechtssoziologie“	193
C. Regulierungsprozesse	194
I. Regulierungentscheidungen: der „regulatory choice“	194
II. Wo wird Recht gesetzt? Ebenen der Regulierung	195
III. Welches Recht wird gesetzt? Normtypen und Regulierungs-Modi	196
IV. Wer setzt wie Recht? Dynamiken der Regulierung	199
1. Regulierung „von oben“ und „von unten“	200
2. Insbesondere: Verknüpfungen zwischen privater und staatlicher Regulierung	206
3. Rechtsetzung als Politikzyklus	208
4. Governance-Netzwerke	212
5. Rechtsetzungsdiskurse als Wissenspolitik	215
6. Rechtsetzung als Ritual	217
V. „Gute Rechtsetzung“ durch Evaluation und Folgenabschätzung	217
§ 7 Mobilisierung von Recht	219
A. Subjektive Faktoren der Mobilisierung von Recht	219
I. Rechtsbewusstsein	220
II. Rechtskenntnis	222
III. Anspruchswissen	222
B. Objektive Faktoren der Rechtspraxis: Rahmenbedingungen und Barrieren	226
I. Der juristische Faktor: Mobilisierungsregeln	227
II. Effizienz der Rechtsdurchsetzung: Mobilisierungskosten	228
III. Mobilisierungsbarriere Individualisierung – Chance Kollektiv?	229
IV. Durchsetzung von Menschenrechten: Justizialisierung, Rhetorik, Diffusionsspirale?	232
C. Mobilisierung und Anwaltschaft	235
§ 8 Rechtsanwendung durch Gerichte und andere Institutionen	237
A. Orte der Rechtsanwendung, Typen der Entscheidung und Entscheidungswahl	237
B. Fiktionen, Geschichten, Bilder	240
C. Vorurteile und Vorverständnis	241
D. Handlungen und Interaktion	243
E. Medien des Rechts: Keine Gewalt ohne Gestalt	246
F. Entscheidung und Darstellung	247
G. Insbesondere: Die Verwaltung	248
§ 9 Folgen von Recht	251
A. Sanktionen und Sanktionswirkungen	251
B. Rechtswirkungen und Rechtsgeltung	255
I. Anerkennung von Recht: Übereinstimmung und Akzeptanz	255
II. Symbolische Wirkung	257
C. Befolgung	259
I. Verhaltengeltung	259
II. Sanktionsgeltung	260

Inhalt

D. Effekte	261
E. Rechtsfolgen konkret: Die Gesetzesfolgenabschätzung	263
§ 10 Methoden: Recht, empirisch betrachtet	268
A. „Empirie“	269
B. Ebenen und Typen empirischer Rechtsforschung	272
I. Mikro-, Meso-, Makroebene	272
II. Qualitative und quantitative Forschung	272
C. Sozialwissenschaftliche Methoden	273
I. Beobachtung	273
II. Befragung, Interview	274
III. Dokumentenanalyse	275
IV. Experiment	275
D. Kulturwissenschaftliche Methoden	275
I. Linguistische und Literaturwissenschaftliche Interpretation	275
II. Medien- und Bildanalysen	276
III. Diskursanalyse	277
Literaturhinweise	279
Personenverzeichnis (Auswahl)	287
Stichwortverzeichnis	289